

12516/AB
Bundesministerium vom 30.12.2022 zu 12889/J (XXVII. GP)
sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.784.241

Wien, 19.12.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 12889/J der Abgeordneten Edith Mühlberghuber betreffend Empfehlung von Pubertäts-Blockern** wie folgt:

Frage 1: *Ist eine mit jener in Deutschland vergleichbare Kampagne bezüglich einer Empfehlung zur Hormonbehandlung auch in Österreich geplant?*
a. *Wenn ja, ab wann?*
b. *Wenn ja, an welche Ziel- bzw. Altersgruppe wäre solch eine Kampagne gerichtet?*
c. *Wenn ja, worin liegen der Sinn und das Ziel einer solchen Kampagne?*

Die zitierte Webseite des Deutschen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellt gesundheitsbezogene Information in leichter Sprache zur Verfügung und ist somit nur begrenzt als „Kampagne“ zu bezeichnen. In Österreich ist keine vergleichbare „Kampagne“ vorgesehen.

Auf der Webseite meines Ressorts stehen die in der Anfrage erwähnten Empfehlungen für den Behandlungsprozess bei Geschlechtsdysphorie von Kindern und Jugendlichen jedenfalls nach wie vor als Information zur Verfügung.

Laut diesen durchlaufen Kinder und Jugendliche mit Geschlechtsdysphorie ein ausführliches multiprofessionelles Assessment. Allfällige Entscheidungen, darunter auch zur Behandlung mit Pubertätsblockern, werden im multiprofessionellen Expert:innenkonsens nach vorsichtiger, langer Überlegung getroffen, gemeinsam mit den betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

